

Monumenta Germaniae Historica

Studien und Texte

Band 9

Bernd Schütte

Untersuchungen  
zu den Lebensbeschreibungen  
der Königin Mathilde

Wiesbaden 2020  
Harrassowitz Verlag

Bernd Schütte

Untersuchungen  
zu den Lebensbeschreibungen  
der Königin Mathilde

Wiesbaden 2020  
Harrassowitz Verlag

## Vorwort

Mathilde, aus vornehmem sächsischen Adel und seit 909 die zweite Gemahlin Heinrichs I., starb am 14. 3. 968 in Quedlinburg. Sie fand ihr Grab neben ihrem Gatten in der St. Servatius-Kirche auf dem Quedlinburger Burgberg<sup>1</sup>. Einige Jahre später, vermutlich unter dem unmittelbaren Eindruck des Todes Ottos I., des ältesten Sohnes der Mathilde, griff im Auftrag Ottos II. ein unbekannter Verfasser zur Feder, um Mathildes *vita* aufzuzeichnen. Dieser kurze Text, die sogenannte Vita Mathildis antiquior, bildet die unmittelbare Vorlage für eine deutlich umfangreichere Überarbeitung, die Vita Mathildis posterior, die auf Weisung Heinrichs II. wahrscheinlich zu dessen Herrschaftsantritt entstand und die Geschicke der bayerischen Liudolfinger besonders in den Vordergrund stellt.

Während die Vita Mathildis posterior erstmals 1668 in den *Acta Sanctorum* herausgegeben wurde und 1841 Aufnahme in die *Monumenta Germaniae Historica* fand, wurde die Vita antiquior erst 1824 entdeckt und 1852 ediert. Die handschriftliche Grundlage beider Lebensbeschreibungen hat sich seitdem durch neu aufgefundene Textzeugen verbessert.

Die seit langem nötige Neuedition der beiden Viten gab Anlaß auch zu inhaltlichen Überlegungen. Diese sind in den vorliegenden Band eingeflossen, dessen Ziel es vornehmlich ist, den Kommentar der parallel erscheinenden Neuausgabe zu entlasten<sup>2</sup>. Zudem soll versucht werden, die umfangreiche Literatur zu den Mathildenviten zusammenzufassen, denn obgleich sich in der Intensität der Beschäftigung mit den Viten verschiedene Phasen und thematische Schwerpunkte ausmachen lassen, haben sie dennoch, wie mehrere neuere Arbeiten zeigen, ihren Reiz nicht verloren<sup>3</sup>.

---

1) Vgl. zu Königin Mathilde die Lebensabrisse von ALTHOFF (Lexikon des Mittelalters 6, 1992, Sp. 390 f.; Neue Deutsche Biographie 16, 1990, S. 371 f.), ferner BÜSING, Mathilde; GLOCKER, Ottonen S. 7–18; KIRCHNER, Kaiserinnen S. 6–10; LINTZEL, Mathilde; WAITZ, Mathilde; zu ihrer Verehrung als *sancta* (dazu insgesamt CORBET, Ottoniens S. 30 ff.) vgl. die Hinweise in: Acta Sanctorum März 2 S. 352 und KUNZE, Mathilde.

2) B. SCHÜTTE (Hg.), Die Lebensbeschreibungen der Königin Mathilde. Vita Mathildis reginae antiquior – Vita Mathildis reginae posterior (MGH SS rer. Germ. 66), Hannover 1994.

3) Vgl. die forschungsgeschichtlichen Überblicke bei BORNSCHEUER, Miseriae regum S. 60–65, und PÄTZOLD, Auffassung S. 245–249, aus der neueren Literatur bes. ALT-

Edition und Untersuchungen sind Bestandteile einer Dissertation, die im Sommersemester 1992 der Philosophischen Fakultät der Rheinischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Bonn unter dem Titel «Die Lebensbeschreibungen der Königin Mathilde. Überlieferung – Edition – Untersuchungen» vorlag und von Prof. Dr. Rudolf Schieffer betreut wurde.

---

HOFF, Causa scribendi; CORBET, Ottoniens S. 120 ff.; KARPF, Herrscherlegitimation S. 175–186; und jetzt FOLZ, Reines S. 56–65; knapp zusammenfassend JACOBSEN, Formen S. 926 f.; ältere Literatur bei POTTTHAST 2 S. 1468 f.

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis . . . . .	IX
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	X
I. Die Vita Mathildis antiquior	
1. Thema, Gliederung, Berichtszeitraum und Berichtshorizont . . . . .	1
2. Darstellungsform, Vorlagen und Quellenwert . . . . .	10
3. Darstellungsabsicht und Publikum . . . . .	15
4. Die Vita Mathildis antiquior im Rahmen der liudolfingisch-ottonischen Memorialüberlieferung . . . . .	25
5. Widukind, Karl der Große und Mathilde . . . . .	33
6. Herrschertitel und <i>regnum</i> -Begriff . . . . .	38
7. «Herzogswahl» und Königserhebung Heinrichs I. . . . .	43
8. Die Vormachtstellung Heinrichs I. und der <i>Germania</i> -Begriff . . . . .	48
9. Königtum und Kaisertum Ottos I. . . . .	55
10. Der Bericht über das Zerwürfnis Mathildes mit Otto I. . . . .	62
11. Zu einer neuen Interpretation des älteren Mathildenlebens . . . . .	70
II. Die Vita Mathildis posterior	
1. Die Vita Mathildis posterior im Vergleich mit der Vita Mathildis antiquior . . . . .	76
2. Die Vita Mathildis posterior als Spiegel des heinrizianischen Legitimitätsbewußtseins . . . . .	85
3. Die Vita Mathildis posterior als Zeugnis der liudolfingischen Memorialüberlieferung . . . . .	93
4. Die Vita Mathildis posterior und die Thronfolge Ottos I. . . . .	98
Register . . . . .	111